

# Islam in Deutschland: Regierungspropaganda versus Realität

von Stefan Schubert

Quelle: KOPP exklusiv Nr. 14/2017

**Die Mainstream-Medien haben sich einmal mehr für Regierungspropaganda einspannen lassen. *Liz Mohn*, Chefin des *Bertelsmann-Konzerns* und persönliche Kanzlerin-Freundin, legt vor. Die Redaktionsstuben vom *Spiegel* und der *Zeit* stehen Gewehr bei Fuß.**

Der wachsenden Skepsis und Ablehnung gegenüber dem Islam in der Bevölkerung will der Medien-Mainstream positive Nachrichten entgegensetzen. Die Bürger sollen umerzogen werden. Allein aus diesem Grund scheint der sogenannte Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung aktuell angefertigt zu sein. *Spiegel Online* verbreitet auch gleich die gewünschten Überschriften:

→ *»Fast jeder zweite Muslim in Flüchtlingshilfe aktiv - Viele Gläubige in Deutschland engagieren sich für Flüchtlinge. Muslime sind dabei laut einer Umfrage aktiver als Christen.«*

Hört, hört. Die links-elitäre *Zeit* lässt sich auch nicht lange lumpen, im Gegenteil, sie legt sogar noch eins drauf:

→ *»Muslime engagieren sich stärker für Flüchtlinge als Christen Eine Studie widerlegt das Vorurteil, wonach Muslime sich nicht in der Flüchtlingshilfe engagierten.«*

In der Unterzeile wird deutlich, worauf die Studie besonders wert legt: angebliche Vorurteile gegen Muslime abzubauen. So hat die Bertelsmann Stiftung zuvor verbreitet, dass 57 Prozent der Deutschen Muslime als Bedrohung empfinden. Ein genauer Blick auf die Hintergründe dieser Studie — dem die *Zeit* sich verweigert — belegt deren unseriöse Machart.

- So gibt die Postille lediglich an, dass für die Studie 10 000 Menschen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Großbritannien und der Türkei befragt wurden.
- Bei *Spiegel Online* muss man bis zu den Anmerkungen lesen, um zu erfahren, dass in Deutschland lediglich 1110 Muslime befragt wurden. Auch fehlt hier der Hinweis einer repräsentativen Auswahl. Ich frage mich, wie diese Befragung konkret abgelaufen ist.

## **Nachweise sind nicht nötig**

Ein Muslim wird demnach einfach gefragt, ob er sich schon einmal für Flüchtlinge engagiert hat. Wahrscheinlich wird jeder den Begriff des Engagements unterschiedlich interpretieren:

- Tatsächliche Hilfe, zwei oder wo Euro spenden, Flüchtlinge in ihr Gebet mit einzuschließen oder nur ein paar aufmunternde Worte mit einem Flüchtling zu wechseln, die Definition der Flüchtlingshilfe ist den Befragten offensichtlich selbst überlassen.

Der Religionsmonitor scheint extra mit schwammigen Begriffen zu arbeiten, um die zitierten Schlagzeilen produzieren zu können. Den Nachweis tatsächlicher Hilfe musste niemand erbringen. Sie ist demnach ausgeblieben. Der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung hat damit genauso viel Aussagekraft, als wenn sich ein Praktikant vor den Reichstag stellen und jeden Abgeordneten fragen würde:

? »Haben Sie sich schon einmal bestechen lassen?«

Wie Millionen Muslime in Deutschland tatsächlich leben und von welchen Predigten sie beeinflusst werden, hat der *ARD-Journalist Constantin Schreiber* aufgedeckt. Schreiber wird nicht als Populist verdächtigt.

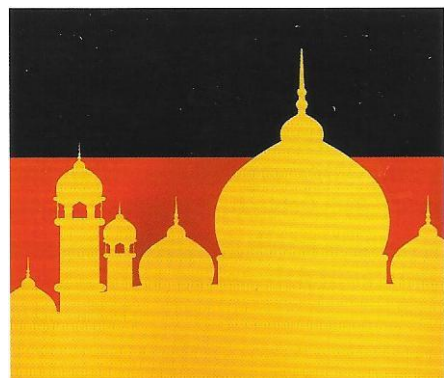
- Im Gegenteil, so wurde er aufgrund seiner arabischsprachigen Flüchtlingsreihe bei *n-tv* mit dem Titel *Marhaba — Ankommen in Deutschland* zuletzt angefeindet und als Flüchtlingsonkel verspottet. Umso glaubwürdiger sind seine Recherchen. Schreiber hat das letzte Jahr Moscheen in Deutschland aufgesucht und die wichtige Freitagspredigt angehört, aufgezeichnet und übersetzt.

### **Demokratie als »westliche Krankheit«**

Die beinahe 100 Moscheen, die eine derartige islamistische Hetze verbreiten, dass sie namentlich in den Verfassungsschutzberichten benannt werden, hat er ausgelassen. Schreiber hat durchschnittliche Moscheen besucht. In einer Berliner Moschee entdeckte er eine Broschüre von einem französischen Holocaust-Leugner mit dem Satz, »Demokratie ist eine westliche Krankheit«. Als der Imam erkannte, um welche Broschüre es sich handelte, versuchte er sie dem Journalisten aus der Hand zu reißen. Zwei rote Fäden aus den Predigten hat Schreiber herausgearbeitet: Die Imame hierzulande warnen vor einem Leben in Deutschland und zum anderen sei die Welt nicht religiös genug. Die türkischen Predigten seien zudem durchgehend politisch aufgeladen. Weiter geht es mit Predigten wie

→ »Ihr könnt nicht Demokraten und Muslime sein.« Zitatende.

Überrascht war *Schreiber* auch von dem hohen Zulauf junger Muslime. Ganze Schulklassen haben an den Mittagspredigten teilgenommen, ausschließlich Jungs natürlich. Auch Flüchtlinge waren in vielen Moscheen in der Überzahl. Sie gaben sich in späteren Gesprächen überrascht über die radikalen Predigten. So etwas hätten sie in Syrien nicht gehört. In einer Potsdamer Moschee wurden syrische Flüchtlinge angehalten, sich nicht mit Christen zu befreunden. Und sie



wurden aufgefordert, den Islam zu verbreiten. Die Stadt Potsdam hat für diese Aufwiegelung eigens eine Halle zur Verfügung gestellt. Wenn Schreiber sich offiziell angemeldet hatte, fielen die Predigten oft auffallend gemäßigt aus. Dann zeichnete er oder ein Mitarbeiter später unerkannt eine weitere Predigt auf.

→ Oft rief der gleiche Imam seine Gläubigen in der späteren Version dazu auf, sich vom Leben in Deutschland abzugrenzen.

→ So hat *Schreiber* auch nur einen Imam getroffen, der deutsch sprach.

- In anderen Moscheen wurde offen gegen Juden, Armenier und Jesiden gehetzt.
- Und selbst den islamistischen Terroranschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt nutzte ein Imam, um gegen christliche Traditionen zu hetzen. Er sprach von der »*Weihnachtsgefahr*« als »*größte aller Gefahren*«.

**Die Konsequenzen aus diesen Äußerungen sollte sich jedermann vergegenwärtigen.**

- ❖ **Die Islamisierung und die Radikalisierung von Millionen Muslimen, auch Flüchtlingen, läuft in Deutschland auf Hochtouren.**
- ❖ **Der Staat und der Großteil der Medien schauen weg oder ignorieren die Gefahr, wie durch den Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung.**

**Deutschlands Sicherheitslage wird sich dadurch auf Jahre, wenn nicht auf Jahrzehnte, weiter zuspitzen.**